

*„Meine wissenschaftliche Arbeit wird durch ein unwiderstehliches Verlangen vorangetrieben,  
die Geheimnisse der Natur zu verstehen, und durch nichts sonst.“*  
Albert Einstein

## Hochschulwettbewerb der Initiative D21 im Einsteinjahr 2005

### ***Get the Best - Mehr Frauen in die Forschung!***

#### **Wirtschaftskompetenz mit Hochschulkompetenz verbinden**

Die Initiative D21 sucht in der zweiten Runde des Wettbewerbs *Get the Best* Hochschulen (Universitäten und Fachhochschulen), Studiengänge und Lehrende mit den besten Ideen, kreativsten Konzepten und spannendsten Visionen für den **weiblichen Forschungsnachwuchs**.

Mit dem Wettbewerb *Get the Best* ruft die Initiative D21 Hochschulen und Forschungseinrichtungen dazu auf, hochqualifizierte Studentinnen und Absolventinnen der ingenieur- und naturwissenschaftlichen Studienbereiche bereits frühzeitig zu Forschungskarrieren zu ermutigen. Unter dem Motto: *Mehr Frauen in die Forschung!* werden innovative Projekte gesucht, die für den Beruf Forscherin motivieren.

Die Unternehmen der Initiative D21 wollen Hochschulen und Forschungseinrichtungen dazu anregen, ihre erfolgreichen Ideen und Konzepte der Öffentlichkeit vorzustellen. Werden Studienanfängerinnen und Studentinnen bereits während des Studiums für Tätigkeiten in der Forschung motiviert? Gibt es Kooperationen zwischen Hochschulen und Forschungszentren oder Hochschulen und der Wirtschaft, um Absolventinnen und Promovendinnen das notwendige Rüstzeug für Karrieren in der Industrieforschung mit auf den Weg zu geben? Gibt es Summerschools für Forscherinnen und Nachwuchswissenschaftlerinnen?

Die Schirmherrschaft für den diesjährigen Wettbewerb hat Edelgard Bulmahn, Bundesministerin für Bildung und Forschung, übernommen.

## Wer kann sich beteiligen?

Teilnehmen können Hochschulen (Universitäten und Fachhochschulen), Fachbereiche oder Lehrende, die bereits hervorragende Projekte zur Gewinnung von Frauen für die Forschung durchgeführt haben bzw. durchführen. Thematisch sollen die Projekte in den Ingenieurwissenschaften (Elektrotechnik, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen) oder den Naturwissenschaften (Physik, Chemie, Informatik, Mathematik) angesiedelt sein.

Darüber hinaus können sich auch außerhochschulische Forschungseinrichtungen, ihre Zentralen oder Institute sowie Forscherinnen und Forscher an dem Wettbewerb beteiligen. Die Initiative D21 hat sich für die Vergabe eines Sonderpreises entschieden, der ein von den Forschungseinrichtungen initiiertes innovatives Projekt zur Gewinnung von weiblichem Nachwuchs auszeichnet.

### Fristen

Die erforderlichen Unterlagen senden Sie bitte bis zum **19. August 2005** (Poststempel) an die Geschäftsstelle der Initiative D21:

Initiative D21, z. Hd. Frau Anja Katthöfer, Siemensdamm 50, 13629 Berlin

### Preisverleihung

Die Preise für die besten Konzepte werden im November 2005 verliehen. Die Präsentation der Gewinner erfolgt im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung der Initiative D21.

### Jury

Die Preisträgerinnen und Preisträger werden durch eine unabhängige Jury der Initiative D21 ausgewählt und durch die Geschäftsstelle der Initiative D21 benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

### Veröffentlichung

Die Gewinnerinnen und Gewinner des Hochschulwettbewerbes werden auf der Website der Initiative D21 öffentlichkeitswirksam präsentiert werden.

### Kontakt

Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben, wenden Sie sich bitte an:

Initiative D21  
Frau Anja Katthöfer  
Siemensdamm 50  
13629 Berlin  
[info@initiated21.de](mailto:info@initiated21.de)

## Erforderliche Unterlagen

Prämiert werden Hochschulen oder Forschungseinrichtungen, die die besten Konzepte und Durchführungsstrategien entwickelt haben, um Studentinnen bzw. Absolventinnen der Ingenieur- oder Naturwissenschaften für Karrieren in der Forschung zu motivieren und entsprechend vorzubereiten.

**Ihre Unterlagen (in 10facher Ausführung) sollten eine Kurzpräsentation und eine Aufstellung aller Aktivitäten im Rahmen Ihres Konzeptes umfassen.**

### Welche Angaben sollte ihr Konzept enthalten?

#### 1. Erfahrungen und bisherige Erfolge der Antragstellerin /des Antragstellers

Welche Initiativen haben Sie (die Hochschule oder Forschungseinrichtung bzw. der Fachbereich, das Institut, die Lehrenden) bereits in den letzten 5 Jahren unternommen, um junge Frauen für eine Karriere in der Forschung zu motivieren?

Wichtig: Welches Ergebnis hatten diese Initiativen?

#### 2. Konzepte zur Gewinnung und Qualifizierung weiblichen Forschungsnachwuchses

Es werden schriftliche Konzepte (max. 6 Seiten) erwartet, die von antragstellenden Hochschulen und/oder Fachbereichen bzw. außerhochschulischen Forschungseinrichtungen und/oder deren Institute eingereicht werden.

Bitte stellen Sie ihr Konzept kurz unter folgenden Punkten vor:

- verantwortliche Institution/Stelle, weitere Beteiligte intern (Studierende, Lehrende, Hochschulpersonal bzw. Forscherinnen und Forscher)
- Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner
- Zielgruppe
- durchgeführte bzw. aktuelle Maßnahme(n): Inhalt und Struktur, Zielmarken
- interne/externe Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation der Ergebnisse

#### 3. Benennung verantwortlicher Ansprechpartnerinnen bzw. Ansprechpartner der Hochschule bzw. der Forschungseinrichtung

**Bitte nennen Sie eine verantwortliche Kontaktperson Ihrer Hochschule bzw. Ihrer Forschungseinrichtung mit vollständiger Adresse und Email.**

#### 4. Zielgruppen und Zielgruppenanalyse

##### **Hochschulen:**

Wie ist die aktuelle Verteilung (weiblich/männlich im Wintersemester 2004/2005) unter den Studienanfängerinnen und Studienanfängern, Absolventinnen und Absolventen (Diplom bzw. Bachelor/Master), Promovierenden, Habilitierenden und den Professorinnen und Professoren in den ingenieurwissenschaftlichen bzw. naturwissenschaftlichen Fächern? Ist das eingereichte Projekt in den Ingenieurwissenschaften angesiedelt, so sind die Daten für die Studienfächer Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen relevant, handelt es sich um ein Projekt in den Naturwissenschaften, sollten sich die Daten auf Physik, Chemie, Informatik, Mathematik beziehen, sofern an der Hochschule vorhanden

Bitte nennen Sie jeweils die aktuellsten Daten (Wintersemester 2004/2005).

##### **Außerhochschulische Forschungseinrichtungen:**

Wie ist die aktuelle Verteilung (weiblich/männlich 2004) innerhalb des Personals im wissenschaftlichen und administrativen Bereich Ihrer Einrichtung? Welche Verteilung zeigt eine Aufschlüsselung der Personalstellen nach Besoldungsgruppen?

Bitte nennen Sie die aktuellsten Daten (2004) für die sich bewerbende Einrichtung.

Die **Initiative D21** ist Deutschlands größte Partnerschaft zwischen Politik und Wirtschaft (Public Private Partnership), In diesem „Netzwerk für die Zukunft“ initiieren und begleiten mehr als 400 Vertreterinnen und Vertreter von Parteien, Unternehmen, Vereinen und anderen Einrichtungen gemeinnützige Projekte wie den Girls´ Day oder den (N)ONLINER-Atlas.

Mit ihrem Engagement wollen sie die Rahmenbedingungen für einen schnellen und erfolgreichen Wandel zur Informations- und Wissensgesellschaft verbessern und so Deutschland international wettbewerbs- und zukunftsfähiger machen. Im Mittelpunkt steht das Ziel, möglichst alle gesellschaftlichen Gruppen sowie Schulen, Behörden, Verbände und Unternehmen zu einem souveränen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien zu befähigen. Diese Schlüsselqualifikation fördert die Initiative D21 mit zielgruppengerechten Projekten zu den Themen Bildung, Qualifikation und Chancengleichheit; Sicherheit und Vertrauen im Internet; eGovernment; IuK im Gesundheitswesen sowie Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit. Dafür setzen sich unter anderem Bundeskanzler Gerhard Schröder als Beiratsvorsitzender und zahlreiche deutsche Top-Managerinnen und –Manager ein. Die Initiative D21 ist ein eingetragener Verein mit Sitz in Berlin. Sie besteht seit 1999.

Kontakt: [info@initiated21.de](mailto:info@initiated21.de), [www.initiated21.de](http://www.initiated21.de)

#### Der **Verein Frauen geben Technik neue Impulse** e.V.

Die verstärkte Nutzung der Potenziale von Frauen zur Gestaltung der Informationsgesellschaft und der Technik sind die Ziele des Vereins Frauen geben Technik neue Impulse e.V.. Mitglieder aus Politik, Industrie, Gewerkschaften, technischen (Berufs-)Verbänden, Frauen-Technik-Netzen sowie Bildungs- und Forschungseinrichtungen machen den Verein zu einem handlungsfähigen Netzwerk. Der Verein bringt gezielt den Aspekt Chancengleichheit in die Diskussion ein und initiiert innovative Projekte und bundesweit wirksame Konzepte, um seine Ziele durchzusetzen. Damit unterstützt er die Einwerbung von Frauen in naturwissenschaftlich-technische Ausbildungen, Studiengänge und Berufe. Der Verein Frauen geben Technik neue Impulse besteht seit November 1999.

Kontakt über: [info@kompetenzz.de](mailto:info@kompetenzz.de), [www.kompetenzz.de](http://www.kompetenzz.de)